

DRC-Telegramm

Newsletter des Deutschen Ruder-Clubs von 1884 e.V. aus Anlass der Corona-Pandemie



Liebe Mitglieder,

vor gut zwei Monaten sind die ersten Einschränkungen durch die Corona-Krise in Kraft getreten. Seitdem ist auch im DRC viel passiert: Etliche Stunden unseres Werkstatt- und Liegenschaftsteams haben den Bootspark und die Liegenschaft so gut in Schuss gebracht wie lange nicht mehr. Die Sanierung des Ruderkastens schreitet ebenfalls voran. Im Sportbereich können wir

bereits kleine Schritte feiern mit dem eingeschränkten Einer- und Zweier-Betrieb. Unser Betreuer*innenteam zieht alle Register, um daraus das Beste für unsere Breiten- und Leistungssportler*innen zu machen. Leider können wir nach wie vor nur auf Sicht fahren, indem wir stufenweise die Verordnungen studieren, um herauszufinden, was nun erlaubt ist. Auf lange Sicht scheint es Hoffnung zu geben, kleine Wettkämpfe im Spätsommer fahren zu können und doch

noch Saison-Feeling zu bekommen sowie unsere geselligen Veranstaltungen im kleinen Rahmen aufleben zu lassen.

Vielen Dank für das Verständnis und die Solidarität bis hierhin und für die Zukunft an alle engagierten, geduldigen und treuen Mitglieder, dass wir an einem Strang ziehen. Dies macht Hoffnung, dass wir weiterhin als DRC erfolgreich durch die Krise steuern. Bis bald am Bootshaus! **Robin Aden**

700 Gemeinschaftsstunden

Das Verbot aller Vereinsaktivitäten verminderte auch unsere regelmäßigen, gemeinschaftlichen Arbeitseinsätze im Bootshaus. Trotzdem waren unsere Werkstatt- und Liegenschaftsteams in den vergangenen Wochen des sportlichen „Shutdowns“ äußerst fleißig: In die Pflege und Instandsetzung unseres Bootsparks sowie unserer Liegenschaft wurden inzwischen mehr als 700 ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert. Von unseren 90 Booten wurden mehr als die Hälfte „angefasst“, sprich: Von kleineren kosmetischen Aufhübschungen, über den Austausch von Rollschienen, bis hin zu größeren Reparaturen kamen 50 Boote in Behandlung. Einige wurden neu lackiert und sehen aus wie neu. Allein dafür wurden 420 Arbeitsstunden von unserem Werkstattteam um Paddy Doering und Freia Kentschke aufgewendet, die dabei unter anderem von Sabine Jäger und Carl Reinke unterstützt wurden.

Unter der Leitung von „Speedy“ Gonzales wurde auch im und um das Bootshaus herum einiges geschafft: Im Eingangsbereich wurden eine neue Treppenbeleuchtung, in der Gigboot-Halle neue Leuchtmittel, in der Frauen-Umkleide eine Waschmaschine, in der Herrenumkleide ein neuer Fön und im Jugendraum ein neuer Wärmetauscher installiert. Sperrmüll und Altmetall wurden abgefahren.

Die Arbeiten im Ruderbecken mit der Sanierung der Fenster und der Lichtschächte sind von Speedy und Henning Otte planmäßig voran getrieben worden. Voraussichtlich im Juli sollen die Arbeiten im „Kasten“ unter anderem nach weiteren Malerarbeiten und dem Verlegen zusätzlicher Metallgitter-Böden beendet werden. Die Fliesenlegearbeiten in den Frauenduschen und in der Herrentoilette sind erfolgreich

abgeschlossen. Im Außenbereich wurden unter anderem die Regenrinnen gereinigt, Pflanzen wurden zurückgeschnitten und Rasenflächen gemäht. Rund ein Dutzend weiterer Mitglieder hat bei den verschiedenen Arbeiten mitgeholfen, einige tatkräftig vor Ort, andere im Hintergrund durch Organisationseinsatz. Dafür herzlichen Dank an alle!

Patrick Doering



Ausgebremst im Olympia-Jahr

Die Olympischen Spiele verschoben auf das Jahr 2021, alle Regatten bis Ende Sommer abgesagt, das Training für unsere Leistungssportler*innen und Leistungssportler ist weiterhin nur unter Auflagen möglich. Diesen außergewöhnlichen Saisonverlauf hätte sich wohl niemand am Anfang des Jahres vorstellen können. Für unsere Top-Sportlerinnen lief es anfangs noch voll nach Plan; Frauke Hundeling trainierte mit dem Frauen-Riementeam, um sich auf die Nachqualifikationsregatta für die Olympischen Spiele vorzubereiten. Carlotta Nwajide hatte sich in den Leistungsüberprüfungen auf Ergometer

Internationale Ruder-Verband (FISA) sagte relativ schnell alle internationalen Regatten bis zum Sommer ab, wesentlich schwerer tat sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) mit den olympischen Spielen, doch auch diese wurden schlussendlich um ein Jahr auf 2021 verschoben. Eine schwierige Situation besonders für unsere Carlotta:

„Die Verschiebung der Olympischen Spiele lösen bei mir in erster Linie Enttäuschung und Frustration aus. Gleichzeitig bin ich froh darüber, dass endlich eine Entscheidung getroffen wurde, denn am unangenehmsten war es zu trainieren und zu hoffen, dass die Spiele stattfinden, gleichzeitig

Potsdam mit der Riemenmannschaft. Beide Sportlerinnen werden aber auch immer wieder mal in Hannover zur Vorbereitung sein, insbesondere Frauke, da sie - auch auf eigenen Wunsch hin - wieder im niedersächsischen Polizeidienst eingesetzt wird, von dem sie für die Olympiavorbereitung befreit war. Beide Sportlerinnen hoffen darauf, dass Anfang Oktober die Europameisterschaften in Poznan stattfinden werden können. Das ist momentan das Saisonziel für die deutsche Rudernationalmannschaft, wohlwollend, dass auch diese Regatta noch abgesagt werden kann. Nach derzeitigem Stand, so denn alle gesund bleiben und die Boote



aber zu vermuten, dass sie ausfallen werden. Bei aller Enttäuschung halte ich die Entscheidung für richtig und notwendig. Die Ereignisse der vergangenen Wochen musste ich erstmal sacken lassen und brauchte etwas Bedenkzeit. Mittlerweile habe ich meine Entscheidung getroffen. Aufgeben ist jetzt nicht drin! Ich möchte zu Olympia, dann halt 2021!“

Auch Frauke Hundeling äußerte sich ähnlich zu der aktuellen Situation: *„Natürlich war die ganze Situation erstmal ein Schock für mich, besonders als die Qualifikationsregatta abgesagt wurde. Ich war dann sehr erleichtert, als die Nachricht über die Verschiebung der Olympischen Spiele eine Woche später verkündet wurde. Ich denke, wir*



und im Einer sehr gut in Form gezeigt und sie war für die ersten Weltcup-Regatta im Doppelvierer gesetzt. Es sah also gut aus für unsere beiden 24-jährigen DRC-Sportlerinnen; dann aber schwappten die Corona-Welle nach Europa, Trainingslager mussten hastig abgebrochen werden und Deutschland befand sich im "Lock-Down". Sportlerinnen und Sportler trainierten auf einmal im Homeoffice, mit Ruderergometer auf dem Balkon oder in der Küche statt bei schönen Frühlingswetter draußen auf dem Wasser Kilometer im Boot zu sammeln. Der

müssen das global betrachten und wir Sportlerinnen und Sportler müssen uns in dieser schwierigen Situation unterordnen. Ich bin weiterhin motiviert und werde die Zeit nutzen, um meinen Traum von Olympia wahrwerden zu lassen, dann halt in 2021.“

Unser DRC-Trainer Thorsten Zimmer berichtet wie folgt über den aktuellen Stand der Dinge: *„Die Nationalmannschaft hat das Training im reduzierten Umfang wieder aufgenommen. Carlotta trainiert in Berlin mit der Skull-Mannschaft, Frauke in*

gut laufen, sollen die Mannschaften bei den Frauen-Skull auf der EM so starten wie im März selektiert, das heißt, Carlotta würde im Doppelvierer sitzen. Bei den Frauen-Riemen lautet der Auftrag, einen schnellen Vierer zu finden, in dem dann hoffentlich auch Frauke zum Zuge kommt.“

Wir wünschen unseren Sportlerinnen alles Gute und hoffen sehr mit ihnen darauf, dass die EM im Herbst stattfinden kann. Auch die DRC-Fangruppe wird dann sicher wieder mit vor Ort sein.

Cathrin Boeckler

Kurzmeldungen

- Durch eine großzügige Spende unseres Mitglieds Bernd Dralle bekommt der DRC voraussichtlich Ende Juni sein erstes Coastal-Ruderboot. Der Einer mit Flügelauslegern des Herstellers Swift ist robust und einigermaßen kentersicher und kann auch zur Einer-Ausbildung eingesetzt werden. Coastal-Rowing wird wahrscheinlich schon 2024 Olympische Disziplin.
- Unser Mitglied Theo Uden ist seit Mai beratendes Mitglied des städtischen Sportausschusses im Neuen Rathaus. Der 30-jährige Kinderarzt und ehemalige DRC-Kindertrainer wurde von der CDU-Ratsfraktion in das Gremium berufen.
- Nach der Absage unseres für Anfang Mai geplanten traditionellen Anruderns zum Saisonauftakt warten nun einige Boote auf ihre feierliche Taufe und die obligatorische Jungfernfahrt. Wir werden die Bootstufen im würdigen Rahmen nachholen, sobald es die Umstände zulassen. Gleiches gilt für unsere Jubilar-Ehrungen für besonders treue Mitglieder.
- Unsere im März ausgefallene Mitgliederversammlung soll nach Beschluss des DRC-Vorstands als Präsenz-Veranstaltung neu terminiert und in unserem Bootshaus nachgeholt werden, sobald die Genehmigungslage dies hergibt.
- Die Sparkasse Hannover unterstützt den DRC mit einer großzügigen Zuwendung. Aus dem Sparkassen-Sportfond bekommen wir Geld für unser Projekt "Digitalisierung im DRC in und nach der Coronavirus-Krise". Im Rahmen des Projekts wollen wir mit Hilfe moderner Technik unter anderem diverse Verwaltungsaufgaben im DRC personen- und ortsungebundener gestalten und so erleichtern.

Jörn Heithecker, verstorben am 6. April 2020



In den vergangenen Wochen während der Kontaktsperren zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie mussten wir uns schmerzlich von zwei langjährigen und verdienten Mitgliedern für immer verabschieden. Im Alter von 82 Jahren verstarb am 6. April unser langjähriger Schatzmeister des Förderkreises Jörn Heithecker in einer Hospiz-Einrichtung in Hannover an den Folgen einer tückischen Krankheit. Unser Ehrenmitglied Edgar "Ekke" Heidorn verstarb am 28. April in Folge von Covid-19 im Henriettenstift. Durch die Umstände war es uns bisher verwehrt, uns in Gemeinschaft von den Verstorbenen würdig zu verabschieden und ihnen im DRC gebührend zu geden-

ken. DRC-Präsident Robin Aden hat den Angehörigen in persönlichen Schreiben kondoliert. Beide Trauerfamilien haben angekündigt, dass es zu Ehren der beiden verstorbenen Trauerfeiern geben soll, sobald die Umstände dies zulassen. Sobald wir von diesen Feierlichkeiten erfahren, werden wir Termine und Orte über unsere Homepage bekannt geben. Vor dem DRC-Bootshaus wehte unsere Clubflagge aus beiden traurigen Anlässen mehrere Tage auf Halbmast.

Der begeisterter Sonntagsrunderer und Wanderfahrer Jörn Heithecker war mit einer Unterbrechung fast 50 Jahre DRC-Mitglied.
Christian Held

Edgar "Ekke" Heidorn, verstorben am 28. April 2020

Groß war die Erschütterung in der Ruderfamilie und darüber hinaus über den Tod von Edgar „Ekke“ Heidorn. In den drei hannoverschen Tageszeitungen erschienen lange Nachrufe. Darin gewürdigt wurden die vielen Erfolge des 79-jährigen zweifachen Olympia-Teilnehmers und dreifachen Deutsche Meisters, aber auch seine berufliche Karriere als einer der bekanntesten Fahrlehrer Hannovers und sein soziales und gesellschaftliches Engagement. In einer gemeinsamen Traueranzeige von DRC und RV Linden hieß es: "Ekke" sei ein Sportler gewesen, der nicht nur im Ruderboot immer im Blick hatte, von wo er losgefahren ist.

Begonnen hatte "Ekke" mit dem Rudern 1958 beim RV Linden, wechselte dann zum DRC. Seinen größten sportlichen Triumph für den DRC feierte er 1962 mit einem überragenden Sieg und dem Gewinn der Deutschen Meisterschaften im Einer. Diesen Erfolg konnte er 1964 noch einmal wiederholen und wurde als Ersatzmann mitgenommen zu den Olympischen Spielen nach Tokio. Zwei Jahre später gewann er einen weiteren Meisterschaftstitel im Vierer ohne Steuermann. Bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko war er neben Achter-Mitglied Wolfgang Hottenrott der zweite DRC-Teilnehmer, kam aber als Ersatzmann erneut nicht zum Einsatz.
Christian Held



Aktuelles Sportangebot



Derzeit unterliegt unser Sportbetrieb starken Einschränkungen aufgrund der Verordnungen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie. Die Zwei-Meter-Abstandsregel beim Sport und Hygienevorschriften verhindern, verkomplizieren oder erschweren Bootsausfahrten. Wir sind fernab eines "normalen" Clublebens und eines regulären Trainingsbetriebs. Trotzdem ist durch die Lockerungen in den vergangenen Tagen wieder einiges an Bewegung auf dem Wasser und an Land möglich geworden. Hier eine Übersicht:

Für Erwachsene Mitglieder

(folgendes nur noch Anmeldung über unser Formular auf unserer Website www.drc1884.de)

- bis auf weiteres montags, 17 Uhr: Outdoor-Power-Gymnastik auf unserer Wiese am Flaggenmast; unser beliebter „Manjana-Sport“ (siehe Foto unten)
- Einer-Rudern für Fortgeschrittene
- Einer-Anfänger-Rudern mit Betreuung durch erfahrene Ruder*innen (bitte im Anmeldeformular "Anfänger*in" eintragen)
- Rudern für Personen des selben Hausstands in Mannschaftsbooten, z.B. für Paare, Familien und WGs
- Doppel-"Zweidreier"-Rudern im Gig-Doppeldreier mit ausgebautem Mittelplatz, um den Zwei-Meter-Abstand einzuhalten

Für Erwachsene Mitglieder ohne Anmeldung

- individuelles Training im Fitnessraum für zeitgleich maximal fünf Personen und unter strengen Abstands- und Hygieneregeln zu eingeschränkten Zeiten, nachzulesen auf unserer Website www.drc184.de



Für Jugendliche Mitglieder:

- das Einer-Training findet derzeit nur nach vorheriger, individueller Absprache mit den Trainer*innen statt; Anmeldung per E-Mail Juniorentraining@drc1884.de

Für unsere Leistungssportler*innen:

- das Einer-Training findet derzeit nur nach vorheriger, individueller Absprache mit den Trainer*innen statt. Das Foto unten rechts zeigt unseren Vize-U19-Weltmeister Aaron Erfanian im Einer
- Unser Ruderbecken ("Kasten") ist wegen Renovierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende Juli geschlossen.
- Alle unsere Angebote fürs Schnupperrudern für Erwachsene und für Jugendliche Anfänger*innen sind derzeit ausgesetzt bis mindestens 8. Juni.
- Das Rudern für alle unsere Schul-, Betriebssport- und sonstigen Kooperations-Gruppen sowie alle Clubveranstaltungen fallen aus bis mindestens 8. Juni.
- Unsere Clubgastronomie hat werktäglich geöffnet von 16 bis 21 Uhr, sonnabends und sonntags von 14 bis 21 Uhr. Montag ist Ruhetag.
- Hinweise, Anregungen und Fragen zum Sportbetrieb bitte per E-Mail an sport@drc1884.de
- individuelle Arbeitsdienstprojekte werden auf Anfrage vergeben, bitte E-Mail an arbeitsdienst@drc1884.de



Impressum

Herausgeber: Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V.
Vorstand des DRC Präsident: Robin Aden, Fröbelstr. 18, 30451 Hannover
Vorsitzender Sport: Christian Held
Vorsitzender Finanzen: Daniel Schmidt
Postanschrift Bootshaus: Roesebeckstraße 1, 30449 Hannover
Telefon Bootshaus: 05 11.44 68 67
Bankverbindung: Sparkasse Hannover, IBAN DE83 2505 0180 0000 3116 26
Erscheinungsweise: Sonderausgabe
Auflage: 500

Gestaltung: Alexandra Jaritz
Druck: wir-machen-druck.de
DRC-Büro E-Mail: drc-buero@drc1884.de
Internet: www.drc1884.de / E-Mail: derruderer@drc1884.de
Redaktion: Alexandra Jaritz (verantwortlich), Cathrin Boeckler, Christian Held
Fotos: Cathrin Boeckler, Christian Held, Feedbuilders

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht grundsätzlich die Meinung des DRC-Vorstandes und/oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Titellung und Textkürzung vor.